

Strategischer Grundsatz – Mitwirkung auf Ebene Studiengang

MITSPRACHE, VERTRETBARER AUFWAND

Kontext

Als Studierendenorganisation verfolgt die students.fhnw unter anderem das Ziel, die studentische Mitwirkung auf Ebene Studiengang zu ermöglichen und, wo praktisch, sinnvoll anzugleichen. Die Studierenden sollen unabhängig von der Hochschule, dem Standort oder dem Studiengang die Möglichkeit haben, in der Gestaltung der Lehre mitzuwirken. Unter Mitwirkung im Zusammenhang der FHNW wird die Möglichkeit verstanden, die Ist-Situation der Lehre durch verschiedene Mittel und Kanäle in einem abgesteckten Rahmen und unter Einbezug der Lehrbeauftragten der FHNW beeinflussen zu können. Zu diesen Mitteln und Kanälen können regelmässig eingeholte Feedbacks, Klassensprechersysteme, Qualitätsworkshops und weitere zählen. Sie erlauben es den Studierenden, den Studiengangsleitenden ein direktes (und bestenfalls anonymes) Feedback zum Unterricht, aktuellen Problemen oder zum Studiengangskontext zu geben.

In den Daten der durch die students.fhnw durchgeführten Studierendenumfragen 2020 und 2021 lassen sich einige Missstände beobachten. So haben beispielsweise im Jahr 2021 nur 57% der Befragten angegeben, dass sie offen Feedback geben können und 36% gaben nur «teilweise» an. Hier lässt sich eine Ungleichheit zwischen den Studiengängen vermuten. Des Weiteren haben nur 39% der Befragten angegeben, über ein Klassensprechersystem zu verfügen und 37% haben bestätigt, keines zu haben.

Um den Effekt der beiden Massnahmen zu kontrollieren, wurden entsprechende Folgefragen formuliert. Besonders interessant ist, dass nur 29% derjenigen, die eine Möglichkeit haben, Feedback zu geben, der Meinung sind, dass es auch gehört wird und weitere 61% gaben «teilweise» an. Von den 29% die melden, dass ihr Feedback gehört wird, gaben 85% Ihrer Studiengangszufriedenheit eine sehr gute Note. Das Klassensprechersystem zeigt ein ähnliches Muster, da 87% derjenigen, die über eines verfügen, sich auch von der Klassensprechperson und der Hochschule gehört fühlen.

Forderung

Um diese Ungleichheiten zwischen den Hochschulen und Studiengängen zu beseitigen und um die Qualität der Lehre an der FHNW nachhaltig zu verbessern, fordern die students.fhnw:

- Jeder Studiengang (von jedem Standort und jeder Hochschule) verfügt über mindestens einen anonymen und einen weiteren öffentlich zugänglichen Mitwirkungskanal für Studierende. Möglich sind Umfragen, Klassensprechersysteme oder Qualitäts- und Feedbackworkshops.
- Die Studiengangleitung hat mindestens einmal pro Semester transparent zu informieren was die studentischen Mitwirkungsmittel an Feedback eingebracht haben. Zudem ist aufzuzeigen, wie mit dem Feedback umgegangen wird (Stellungnahme, Roadmap zur Umsetzung einer Verbesserung o.Ä.). Wünschenswert ist dieselbe Transparenz von Dozierenden und der Hochschule als Gesamtes.
- Jede*r Studierende hat die Möglichkeit, ein anonymes Feedback an die Studiengangleitung zu richten.
- Die Fachschaften der students.fhnw werden in die Prozesse und Informationsflüsse der Mitwirkungskanäle miteinbezogen. Bei Uneinigkeiten sind die students.fhnw über ihre Fachschaften zwingend zu informieren und bei Bedarf einzubeziehen.